



**DIE POST**  
bringt mich jede Woche  
in Ihren Briefkasten

# Aarauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Delfterstrasse-Süd 10 | 5000 Aarau | Inseratenannahme Telefon 062 838 09 10 | Redaktion Telefon 062 838 09 17 | info@aarauer-nachrichten.ch | www.aarauer-nachrichten.ch

Lorenz Caroli erhielt das goldene Abzeichen der 80-jährigen Turnveteranen



2

Nicole Hüslér holte eine Goldmedaille für den Aargauer Schiesssportverband



3

Chris Regez Livekonzert mit Gitarre-Mike und Band am Badifest Aarburg



17

Tulpenzweibel- und Genussmarkt Der Anlass findet bald auf Schloss Wildegg statt



18

**NIE WAR STILLE LAUTER**



DER VOLLELEKTRISCHE FORD MUSTANG MACH-E GT

Gräub Auto Center AG aarau west  
Industriestrasse 39, 5036 Oberentfelden  
062 837 59 59, info@graeb.ch  
www.graeb.ch

## Darmkrebs – «Solange ich atme, kämpfe ich weiter»

Von Lars Meier

Die Diagnose Darmkrebs stellte das Leben von Isabel Steinhauser im November letzten Jahres auf den Kopf, doch die Hunzenschwilerin lässt sich von der Krankheit nicht unterkriegen – im Gegenteil. Ihre Erfahrungen teilt die 55-Jährige nun in einem Buch, welches voraussichtlich im Februar 2023 erscheinen wird.



«Sich an ein völlig neues Leben zu gewöhnen, braucht ein völliges Umdenken, und das ist halt nicht wie ein Schalterkippen, sondern ein Prozess»: Isabel Steinhauser. Lars Meier

**Hunzenschwil** «Ich litt unter einer Blutarmut, die näher untersucht werden musste», beginnt Isabel Steinhauser die Geschichte ihrer Darmkrebsdiagnose zu erzählen. Eine Darmspiegelung sorgte dann für Gewissheit: Darmkrebs – unheilbar. «Die Zeit nach der Diagnose habe ich sehr merkwürdig erlebt. Man will es zunächst einfach nicht wahrhaben; sehnt sich zurück nach Normalität – bis eines Tages der Moment kommt, in dem man merkt, dass es nie wieder normal, wie vorher, sein wird. Sich an ein völlig neues Leben zu gewöhnen, braucht ein völliges Umdenken, und das ist halt nicht wie ein Schalterkippen, sondern ein Prozess.»

### Diagnose als Zeichen, dass sich etwas ändern muss

Die Diagnose habe ihr Leben schlagartig verändert, so die Hunzenschwilerin weiter. «Allerdings nicht ausschliesslich in negativer Hinsicht; es gibt auch positive Seiten.» Als selbstständige Heilpraktikerin sei sie vor der Diagnose ständig auf Trab gewesen; habe nicht selten auch am Wochenende gearbeitet. «Nicht, dass ich mein Leben zuvor nicht gemocht hätte», betont die 55-Jährige. «Aber ich habe schon damals hin und wieder gemerkt, dass es mir zu viel wird, und habe die Arbeit dennoch immer vor meine eigenen Be-

dürfnisse gestellt.» Somit betrachte sie die Krebsdiagnose im Nachhinein in gewisser Hinsicht auch als Zeichen, dass sich etwas ändern musste.

### Der Diagnose mit Optimismus begegnen

Dass sie der Krankheit trotz aller Umstände optimistisch begegne und positiv bleibe, habe ihr auch schon Kritik eingebracht. «Du immer mit deinem Optimismus!», habe sie bereits zu hören bekommen. «Ich bin der Meinung, dass sich gesunde Menschen hierbei kein Urteil bilden dürfen», findet Isabel Steinhauser. «Hingegen ich als Betroffene, welche die Situation am eigenen Leib erfährt, sollte selber entscheiden dürfen, wie damit umge-

gangen wird.» Denn trotz der Tatsache, dass der Darmkrebs bei ihr wie bereits erwähnt als unheilbar diagnostiziert wurde, steht für die Hunzenschwilerin fest: «Solange ich atme, kämpfe ich weiter.»

### Der Weg zum eigenen Buch

Seit dem Tag der Diagnose habe sie Tagebuch geführt und ihre Erfahrungen mit der Krankheit festgehalten, erzählt Isabel Steinhauser weiter. «Die Aufzeichnungen sind sehr wertvoll für mich, denn ohne sie könnte ich meinen Weg mit der Krankheit nicht mehr so präzise skizzieren und nachvollziehen», kommentiert die 55-Jährige. Bald reifte in ihr die Idee, die Texte als Buch zu veröffentlichen. Gesagt, getan: So meldete sich Isabel Steinhauser auf einer Crowd-

funding-Plattform an und begann mit dem Sammeln von Spenden. «Ich hätte das Buch auch als Book-on-Demand publizieren können, sprich, dass ein Exemplar erst gedruckt wird, wenn es von jemandem bestellt wird. Aber es wäre einfach nicht dasselbe gewesen», kommentiert die Hunzenschwilerin. Der Erfolg des Crowdfundings liess nicht lange auf sich warten: Bereits nach einem knappen Monat war der geforderte Betrag von 7000 Franken erreicht.

### Buchumsetzung auf der Zielgeraden

Inzwischen befindet sich die Umsetzung des Buchs auf der Zielgeraden: Ende Juli erhielt Isabel Steinhauser die Zusage vom Novum-Verlag, welcher das Buch voraussichtlich kommenden Februar unter dem Titel «Isabel mit Krebs – ein steiniger Weg» publizieren wird. Das Buch sei sowohl von Interesse für Krebsbetroffene als auch für Menschen, die eine Person kennen, die betroffen ist und der sie Unterstützung anbieten möchten. «Die Vernetzung und die gegenseitige Unterstützung liegen mir am Herzen», bringt Isabel Steinhauser ihre Motivation auf den Punkt. «Meine Geschichte kann so in gewisser Hinsicht ein Beispiel für andere sein.»

### «Krebs für mich kein Tabuthema»

«Freudig und aufgeregt», antwortet die Hunzenschwilerin auf die Frage, mit welchen Gefühlen sie der Veröffentlichung entgegenblickt. Sie wolle das Buch auch als Möglichkeit nutzen, die Krankheit sichtbar zu machen und gegebenenfalls auch zu enttabuisieren – auch wenn sie selber dies gar nicht so sieht: «Für mich ist Krebs kein Tabuthema», hält Isabel Steinhauser abschliessend bestimmt fest.

[www.isabelmitkrebs.ch](http://www.isabelmitkrebs.ch)

### À PROPOS

#### Mehr im Hier und Jetzt leben



Von Lars Meier

«Lasst uns versuchen, nur einen Song einmal ohne Handys und ohne Kameras zu machen!» Mit diesen Worten unterbrach Coldplay-Frontmann Chris Martin vor einem knappen Monat ein Konzert in London – inmitten eines Songs. «Lasst uns sehen, wie hoch ihr ohne Handys springen könnt, wie laut ihr schreien könnt!», so der Sänger weiter. Und siehe da: Die Fans steckten ihre Smartphones weg und konzentrierten sich auf das Geschehen direkt vor ihnen. Eine schöne Geste, wie ich finde – und sie bringt zugleich etwas auf den Punkt, dem wir alle mehr folgen sollten: Mehr im Hier und Jetzt zu leben. Unter anderem darüber habe ich auch mit Isabel Steinhauser diskutiert, deren Geschichte Sie nebenstehend lesen. «Jetzt gerade führe ich ein spannendes Gespräch, da bin ich doch nicht krank!», hielt die von Darmkrebs betroffene Hunzenschwilerin während unseres Interviews beispielsweise fest – eine Aussage, die mir nachhaltig in Erinnerung geblieben ist. Und um den Kreis zur Konzertthematik zu schliessen: Haben Sie schon einmal jemanden sagen hören: «Mir ist gerade langweilig, dann schau' ich mir doch diese verpackelten, unscharfen Videos dieses einen Konzerts an!» Eben...

**Pflegezentrum Lindenfeld erhält zum zweiten Mal die wichtige Auszeichnung der European Kinaesthetics Association mit dem Prädikat ausserordentlich**



Am 8. September 2022 verlieh die European Kinaesthetics Association dem Pflegezentrum Lindenfeld in Suhr bei einer festlichen Zeremonie die Auszeichnung für einen ausserordentlichen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung und Lebensqualität der Bewohnenden und Mitarbeitenden. Für diese wichtige Zertifizierung zeichnen Barbara Meier, Spezialistin für angewandte Kinaesthetics, sowie die Leiterin Pflege und Therapien im Lindenfeld, Dominique Deubelbeiss verantwortlich. Bereits 2017 wurde das Lindenfeld mit der Level 1 Zertifizierung ausgezeichnet und konnte sich nun mit dem zweithöchsten Level weiterentwickeln.

**LINDENFELD** Spezialisierte Pflege und Geriatrie  
Zollweg 12 | 5034 Suhr | info@lindenfeld.ch | lindenfeld.ch

**BLACHO-TEX AG**

Blachen-Verdecke für Lieferwagen und Anhänger  
Blachen-Seitenwände  
Schutzhüllen nach Mass  
Zeltvermietung inkl. Festzubehör



[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch)  
Tel. 056 624 15 55

**Zusammen gestalten wir die Zukunft.**  
[www.horyzon.ch](http://www.horyzon.ch)



**horyzon**

**ZEW**